

Erfahrungsbericht

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität: USA, Berkeley, UC Berkeley	Zeitraum des Aufenthalts: 01.08.2012-14.12.2012
Aufenthaltstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Volkwirtschaftslehre

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Mein Erfahrungsbericht wird auf jeden Fall in der „Infothek“ im Referat Internationale Angelegenheiten zugänglich gemacht.
- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: JA

1. Visum (erforderliche Unterlagen und deren Beschaffung, Dauer des Antragsverfahrens, Kosten etc.)

Das Visum war nach der Bestätigung durch die VWL Fakultät in Berkeley bei dem amerikanischen Konsulat in München zu beantragen. Im Vorhinein muss sowohl ein Termin über ein Online-Tool vereinbart werden als auch ein umfangreicher Fragebogen ausgefüllt werden. Mit den Unterlagen und den Bestätigungen über alle die gezahlten Visakosten in der Tasche geht es dann zum Konsulat, in dem man nach einstündiger Wartezeit ein kurzes Gespräch mit einem der Mitarbeiter tätigt um dann das Visum genehmigt zu bekommen. Kosten waren 2012 rund 120 Euro.

2. Anreise (Hinweise zu Reisemöglichkeiten usw.)

Die Anreise nach Berkeley ist ziemlich eindeutig: Mit dem Flugzeug nach San Francisco und dann mit der BART (Bay Area Rapid Transport) die Linie Richtung Berkeley nehmen. In Berkeley gibt es zwei Stationen, die ein wenig auseinander liegen, d.h. es empfiehlt sich im Vorhinein abzuklären, welche Station näher an der Unterkunft liegt.

3. Auslandskrankenversicherung

Es gibt eine große Auswahl an Krankenversicherungen. Es empfiehlt sich darauf zu achten, ob und wie einfach Krankenhausaufenthalte abgewickelt werden können und ob es einen Ansprechpartner in Amerika gibt.

4. Unterkunft

Die Unterkunft in Berkeley lässt sich auf unterschiedliche Weisen regeln. Wenn ihr Risiko scheut, dann empfiehlt es sich im Vorhinein (meist schon im April) ein Zimmer im International House zu buchen. Die sind zwar teuer, aber durch die miteinbegriffene Verpflegung und den Austausch mit anderen internationalen Studenten mit Sicherheit eine gute Anlaufstelle für ein gelungenes studentisches Leben. Es gibt aber auch spontane Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden. Ihr könnt versuchen von Deutschland aus über craigslist.org aus den bestehenden Angeboten eines auszusuchen. Allerdings kauft ihr damit immer die Katze im Sack. Ich habe damals ein Motelzimmer für drei Tage gemietet, die Stadt erkundet und vor Ort die Wohnungsangebote durchgeschaut. Auf jeden Fall ist es zu empfehlen zwei Wochen vor dem Semesterstart in Berkeley anzukommen und nach Wohnungen zu suchen, da zu Semesterstart der Wohnungsmarkt sehr angespannt ist. Der Preis für ein Zimmer variiert von billigen Angeboten (ca. \$400) bis zu sehr teuren Angeboten (\$1200).

5. Inhaltliche Beschreibung des Auslandsaufenthalts

Ich war über ein Austauschabkommen der volkswirtschaftlichen Fakultäten in Berkeley und hatte die Gelegenheit im Doktorandenprogramm zu studieren. Berkeley genießt nicht umsonst einen sehr guten Ruf. Die Professoren sind sowohl in der Forschung präsent als auch in der Lehre sehr stark. Die Veranstaltungen sind zugleich aufschlussreich und mit großem Arbeitseinsatz verbunden, so dass keiner von uns mehr als die benötigten vier Veranstaltungen belegte.

6. Freizeit

Berkeley liegt in der San Francisco Bay Area, d.h. hat einen Zugang zum pazifischen Ozean. Dementsprechend gibt es die Möglichkeit an die Küste zu fahren. Sehr zu empfehlen sind die Besuche in San Francisco mit obligatorischen CableCar Fahrten. Für einen längeren Ausflug bietet es sich an entlang der Pazifikküste in Richtung Los Angeles zu fahren, oder weiter ins Landesinnere den Yosemite National Park zu besuchen. In Berkeley selbst gibt es einige kleine Parks und die Möglichkeit in den Bergen wandern zu gehen. Durch eine Anmeldung an der Universität habt ihr auch die Möglichkeit den Universitätssport zu nutzen. Als Studentenstadt gibt es in Berkeley viele kleinere Kneipen und Restaurants im die Uni herum.

7. Individuelle interkulturelle Erfahrungen

Der Aufenthalt in Berkeley hat mir besonders vor Augen geführt wie sehr sich Deutschland und Nordamerika unterscheiden. Die Amerikaner sind wesentlich offener und leichter zugänglich als ich es gewohnt war. Ungezwungenes Plaudern ist schon im Supermarkt an der Tagesordnung. Gleichzeitig ist es aber auch schwieriger gute Kontakte zu knüpfen, da die meisten Personen flüchtige Bekanntschaften bleiben. Berkeley ist als Stadt selbst sehr hässlich, es gibt keinen historischen Stadtkern, sondern lediglich eine große zersiedelte Fläche von Häusern. Für alle Karten-, Brett- und Tabletop Spieler lohnt sich der Besuch bei Games of Berkeley, die auch Turniere veranstalten. Da die gesamte Bay Area sehr divers ist, sollte man sich durch einen Berkeley Aufenthalt nicht dazu verleiten lassen, dass alle Gebiete in Amerika so weltoffen und tolerant sind, wie man es hier erlebt.

8. Persönliches Fazit

Wundervolles Wetter und ein toller Campus machen den Aufenthalt in Berkeley zu etwas ganz Besonderem. Die Universität und die Studentenschaft ist sehr divers und damit in gewisser Weise auch atypisch für Amerika. Berkeley bietet einen perfekten Auslandsaufenthalt, da es einerseits akademisch anspruchsvoll ist, andererseits aber auch viel Raum für kulturelle Aktivitäten und tolle Freizeitmöglichkeiten bietet.

9. Sonstige Informationen